



SCHOTTLAND - FÜR - ALLE

Barrierefreie Reisen nach Süd-, West-, Nord-, Osteuropa und vieles mehr

Schottland -für- Alle Ltd. Andreas Schneider & Gabriele Tiedtke , Pinelea, West - Drumliah, Bonar Bridge, IV24 3AA, Schottland

Reisebeschreibung

Fuerteventura

7. - 14. November

Sonne tanken auf der Insel des ewigen Frühlings - **Fuerteventura**. Besuchen Sie einen der zahlreichen kleinen Märkte, unternehmen Sie eine Inselrundfahrt - aber vor allem, geniessen Sie das warme und angenehme Klima im November.

Fuerteventura ist mit einer Fläche von etwa 1.660 qkm nach Teneriffa die zweitgrösste Insel der Kanaren und liegt etwa 120 Kilometer westlich der marokkanischen Küste. Ausserdem ist Fuerteventura die älteste Insel der Kanaren. Der Ursprung liegt etwa 20 Millionen Jahre zurück und ist vulkanischen Ursprungs. Der Großteil der Inselmasse entstand vor etwa 5 Millionen Jahren und ist seitdem durch Wind und Wetter stark erodiert. Die letzten vulkanischen Aktivitäten auf Fuerteventura erloschen vor 4000 bis 5000 Jahren.

7. November : Eigene Anreise nach Fuerteventura, wo Sie nach der Ankunft von ihrer Reiseleitung empfangen werden. Gemeinsam fahren Sie etwa eine Stunde nach Corralejo, wo wir im **4* H10 Ocean Suites Hotel**, www.h10hotels.com/en/fuerteventura-hotels/h10-ocean-suites, Zimmer für die kommenden sieben Nächte incl. Halbpension gebucht haben. Das ausgesuchte Hotel mit einem eleganten und modernen Interieur liegt in der Nähe der Dünenlandschaft des Naturparks, nur 550 m von den weißen Sandstränden von Corralejo entfernt.

Die eleganten klimatisierten Junior Suiten mit Pool- oder Gartenblick bieten alle Annehmlichkeiten für einen angenehmen Aufenthalt. Sie verfügen über ein Schlafzimmer, entweder mit einem Queensize Bett oder mit zwei Einzelbetten, einen Wohnbereich und einen möblierten Balkon oder möblierter Terrasse.

Die Innenausstattung mit hellen Tönen und maritim angehauchte Motive, SAT TV, Minibar und Safe (gegen Gebühr) lässt Sie die Zeit geniessen. Im Bad mit Regendusche liegen kostenfreie Pflegeprodukte bereit, WLAN empfangen Sie im gesamten Hotel kostenfrei.

Aber auch sonst bietet das Hotel alles für eine schöne und entspannte Zeit auf Fuerteventura - eine weitläufige Gartenanlage mit einheimischer Vegetation, zwei beheizte Pools mit Meerwasser für Erwachsene, zwei Restaurants, vier Bars und ein abwechslungsreiches Animationsprogramm am Tag und am Abend für alle Generationen.

Spätestens beim ersten gemeinsamen Abendessen lernen Sie auch die anderen Reiseteilnehmer kennen.

8. November : Nach dem gemütlichen Frühstück entdecken Sie den Ort und die Region **Corralejo**. Feinsandige Strände, tolle Dünen, das glitzernde blaue Meer die Region Corralejo verheißt schöne Urlaubstage.

Hauptattraktion von Corralejo sind die Wanderdünen **El Jable**. Der Nordostpassat hält die weißen Sandberge in Bewegung und erschafft eine faszinierende Landschaft. Seit 1982 stehen die Dünen unter Naturschutz (Parque Natural de Corralejo). Das Areal hat eine Gesamtfläche von etwa 20 Quadratkilometern; rund 11 km dehnt sich die Wüste von Nord nach Süd aus.

Neben den Playas de Sotavento im Süden finden Sie hier auch die schönsten Strände der Insel.

Im Anschluss fahren Sie nach **El Cutillo** im Nordwesten der Insel. In dem kleinen, etwas verschlafenen Fischerort lohnt ein kleiner Spaziergang entlang der Bucht. Das eigentliche Ziel in dieser Gegend ist aber der Leuchtturm, etwa 1,5 Km nördlich des Ortes. Genau so muß ein Leuchtturm aussehen und liegen, rundherum nur Brachland und felsige Küstenstreifen mit kleinen Sandbuchten und dort erhebt sich der **Faro de el Toston** mit roter und weisser Ringbemalung.

Auf dem Rückweg zum Hotel machen Sie noch einen Bummel durch die Altstadt und über die Promenade von Corralejo. Cafés und kleine Bars mit Meerblick laden in diesem trubeligen Städtchen zum Verweilen ein.



SCHOTTLAND - FÜR - ALLE

Barrierefreie Reisen nach Süd-, West-, Nord-, Osteuropa und vieles mehr

Schottland - für - Alle Ltd. Andreas Schneider & Gabriele Tiedtke, Pinelea, West - Drumliah, Bonar Bridge, IV24 3AA, Schottland

9. November : Nach dem Frühstück fahren Sie nach **Betancuria**, der alten Hauptstadt Fuerteventuras. Der Ort Betancuria wurde bereits im Jahr 1405, also direkt nach der Eroberung Fuerteventuras, von Jean de Béthancourt gegründet und nach seinem Gründer benannt. Die ersten Siedler stammten wie Jean de Béthancourt selbst aus der Normandie. Mehr als 400 Jahre war Betancuria die Hauptstadt von Fuerteventura, ehe diese Funktion im Jahr 1835 an das an der Küste gelegene Puerto del Rosario abgegeben werden musste.

Der Ort verlor anschließend weiter an Bedeutung und immer mehr Einwohner wanderten ab. Mittlerweile hat Betancuria nur noch rund 200 Einwohner und wirkt heute fast wie ein großes Freilichtmuseum.

Betancuria liegt, eingebettet in ein enges Tal, im zentralen Bergland von Fuerteventura, nicht weit von Antigua entfernt. Dieser Platz wurde für die Gründung der Siedlung bewusst gewählt, um einen gewissen Schutz vor Piratenüberfällen zu gewährleisten.

Aufgrund seiner Lage im zentralen Bergland von Fuerteventura fallen in Betancuria mehr Niederschläge als in den meisten anderen Regionen der Insel. Daher wirkt Betancuria viel grüner als andere Orte auf der Insel und Mandelbäume, Kanarische Dattelpalmen oder Johannisbrotbäume gedeihen hier auch ohne künstliche Bewässerung.

Eines dieser historischen Herrenhäuser, die **Casa Santa Maria**, beherbergt heute ein Restaurant, eine Bodega sowie ein Kunsthandwerksmuseum in der das typische Kunsthandwerk der Kanaren und alte landwirtschaftliche Geräte gezeigt werden.

Die bekannteste Sehenswürdigkeit in der Altstadt von Betancuria ist aber die dreischiffige Pfarrkirche **Iglesia Nuestra Senora de la Concepcion**, die schon von Weitem zu sehen und Betancurias historische Gebäude dominiert.

Mit ihrer enormen Größe, dem dicken Mauerwerk und den hochgelegenen, kleinen Fenstern diente sie nicht nur als Gotteshaus. Der Bevölkerung von Betancuria sollte sie auch als Rückzugsort bei Piratenangriffen zur Seite stehen.

Als Museum beherbergt sie eines der ältesten Kunstwerke der Insel - eine Holzskulptur der Heiligen Katharina. In ihrem Inneren ist daneben die prächtige Kiefernholzdecke sowie der barocke Hauptaltar besonders bemerkenswert.

Ebenso sehenswert ist die Klosterruine des **Convento de San Buenaventura**. Aus dem Jahr 1416 stammen die Ruinen des Franziskanerklosters Convento de San Buenaventura am Ortsrand von Betancuria. Das erste Kloster der kanarischen Inseln brannte bei Piratenüberfällen mehrfach nieder.

Vor etwa 25 Jahren restaurierte man die Klosteranlage mit Park in Betancuria. Neben dem typischen Grundriss, in Form eines lateinischen Kreuzes, sind heute jedoch nur noch Einzelheiten erhalten.

Nicht weit ist es zu den **Cuevas de Ajuy**, nicht nur ein beeindruckendes Naturschauspiel, sondern zudem Zeitzeugen der Piraterie: Einst diente der Strand bei Ajuy ("Playa de los Muertos", übersetzt "Totenstrand") den Schiffen der Piraten als Landeplatz. So lautet zumindest der Mythos. Man munkelt auch, dass die Piraten weitaus mehr Interesse an der wohlhabenden Insel Gran Canaria gehabt haben sollen. Allein schon wegen des schwarzen Lavasandes ist der Strand aber eine kleine Attraktion.

Auf dem Rückweg nach Corralejo machen Sie noch einen Stopp beim **Centro de Arte Canario**. Das kanarische Kulturzentrum „Centro de Arte Canario“ befindet sich östlich der Gemeinde La Oliva auf dem Gelände der Casa Mané, einem restaurierten Herrenhaus mit prachtvollen Garten.

Im Kulturzentrum widmet man sich zeitgenössischer und alt-kanarischer Kunst. Gegründet wurde es vom spanischen Kunstliebhaber Manuel Delgado Camino, der den kanarischen Künstlern hiermit eine eigene Plattform bieten wollte.

10. November : Nach dem Frühstück fahren Sie zum Fähranleger und setzen in 30 Minuten über nach Lanzarote. Ein Tagesausflug nach Lanzarote ist ein abwechslungsreiches Erlebnis und einer der interessantesten Ausflüge wenn man Urlaub auf Fuerteventura macht. Man bekommt an einem Tag einen guten Überblick über die Nachbarinsel Lanzarote. Die Landschaft, die ähnlich karg wie die von Fuerteventura ist, fasziniert durch ihre bizarren Lavalandschaften und das große Weinanbaugebiet.



SCHOTTLAND - FÜR - ALLE

Barrierefreie Reisen nach Süd-, West-, Nord-, Osteuropa und vieles mehr

Schottland -für- Alle Ltd. Andreas Schneider & Gabriele Tiedtke , Pinelea, West - Drumliah, Bonar Bridge, IV24 3AA, Schottland

Die heftigen Vulkanausbrüche im 18. Jahrhundert haben bis heute eine nur spärliche Vegetation zugelassen. Eine derart mit Kratern überzogene Landschaft findet man ansonsten nur auf dem Mond. Gleichzeitig lockt das kulturelle Erbe des berühmten Künstlers Cesar Manrique. Seine Bauten auf der Insel überraschen durch seine einzigartige Architektur, unterirdischen Gängen und Schwimmbecken in der schwarzen Lavalandschaft.

Ein paar Highlights für Ihren Tagesausflug nach **Lanzarote** :

El Golfo - eine grüne Lagune an der Süd-West-Küste von Lanzarote. Das Meer ist hier rau und das Farbspiel des schwarzen Strandes und dem grün der Lagune die durch eine Alge entsteht , die bei dem extrem hohen Salzgehalt des Sees gut gedeiht, ist faszinierend.

Mit viel Glück findet man an diesem Strand den Halbedelstein Olivin, ein durch Vulkanismus entstandenes Mineral.

Die **Montañas del Fuego** (die Feuerberge) im **Timanfaya Nationalpark** bestehen aus einer riesigen Vulkanlandschaft die sehr beeindruckend ist.

Ein Besuch des Restaurants del Diablo lohnt. Es ist auf die Spitze eines Vulkanes gebaut und einer der Ofen den man auch besichtigen kann, kocht nur mit der Hitze des Vulkans. Vor dem Restaurant wird die Hitze demonstriert, die unter der Erde noch immer herrscht. Zum Beispiel werden dafür z.B. Reisigbündel in eine Erdspalte geworfen. Diese entzünden sich in kürzester Zeit.

Mirador del Rio - Der Aussichtspunkt im Norden von Lanzarote bietet einen eindrucksvollen Blick auf die Insel La Graciosa.

Das **Haus des César Manrique** - Auch wer sich sonst nicht für Kunst interessiert sollte sich die Stiftung des verstorbenen Künstlers César Manrique ansehen. Die Stiftung César Manrique (Fundacion César Manrique) befindet sich im früheren Wohnhaus des Künstlers in Tahiche.

La Geria - das Weinanbaugebiet im Inselinneren - Das Weinanbaugebiet La Geria ist das größte der kanarischen Inseln und befindet sich zwischen Yaiza und San Bartolomé.

Die Farben Schwarz und Grün dominieren hier und sind auch das, was an diesem Gebiet so faszinierend ist. Die Fahrt durch La Geria ist also etwas für Natur- und Weinliebhaber. Ein wunderschönes Gebiet. Natürlich darf eine Degustation hier nicht fehlen, zu der Sie herzlich eingeladen sind.

Beim Erkunden der Insel wird man auch immer wieder prächtige Aloe Vera Felder sehen. Die Alleskönner unter den Pflanzen finden hier ein optimales Klima. In der Nähe solcher Felder befinden sich meist kleinen Geschäfte, in denen man tolle Cremes, Seifen und andere Aloe Vera Produkte kaufen kann. Besuchen werden Sie auf dem Rückweg zur Playa Blanca das **Aloe Vera Museum** in Punta Mujeres.

Aber Lanzarote hat natürlich auch schöne, helle Sandstrände zu bieten. Die schönsten sind wohl die **Papagayo-Strände** im Süden von Lanzarote, unweit von Playa Blanca. Ein herrliches Fleckchen zum Entspannen.

Bevor es dann auf die Fähre geht, nutzen Sie die Zeit an der Strandpromenade. Die Stimmung direkt am Meer ist ein gelungener Abschluss des Lanzarote-Ausfluges.

11. November : Nach einem entspannten Frühstück fahren Sie in den Süden der Insel. Der **Parque Natural de Jandia** und die **Villa Winter** sind die Ziele des Tages.

Die Villa Winter, für Besucher von Fuerteventura ein Muss, liegt an einem Hang mitten in der Einöde und ist ein sagenumwobener und geheimnisvoller Ort in der Nähe von Cofete. Wildeste Spekulationen und Mythen ranken sich um die Villa. Manche sehen in dem Haus den einstigen Exilsitz Adolf Hitlers, andere zerbrechen sich den Kopf über die Funktion eines unterirdischen Tunnelsystem.

Was man tatsächlich weiß: Die Villa wurde 1936 gebaut, besteht aus zwei Stockwerken, einem Turm in nordöstlicher Richtung und einer zum Teil verschlossenen Unterkellerung.



SCHOTTLAND - FÜR - ALLE

Barrierefreie Reisen nach Süd-, West-, Nord-, Osteuropa und vieles mehr

Schottland-für-Alle Ltd. Andreas Schneider & Gabriele Tiedtke, Pinelea, West - Drumliah, Bonar Bridge, IV24 3AA, Schottland

Namensgeber und Bauherr ist bzw. war Gustav Winter, ein deutscher Ingenieur, der seit 1915 in Spanien arbeitete und an verschiedenen Projekten auf Gran Canaria und schließlich auch auf Fuerteventura beteiligt war. Man vermutet, dass Winter während des Zweiten Weltkrieges an der Errichtung eines geheimen U-Boot-Hafens vor Fuerteventura arbeitete.

Auch die vorübergehende Unterbringung von Nazigrößen sowie deren Transport nach Südamerika nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges fallen unter den Begriff der Spekulation.

Ein unstreitbares Faktum ist, das eben dieses Flugfeld erst nach dem Krieg gebaut wurde, um den Touristen die seinerzeit langen Jeepfahrten zu ersparen. Der Tourismus auf Fuerteventura begann 1966/67, also deutlich nach Ende des 2. Weltkrieges. Die Höhlen, die als Stützpunkte für die U-Boote der Kriegsmarine dienen sollten, wurden hörbar im Jahr 1950 gesprengt und dabei völlig vernichtet.

Danach besuchen Sie den **Parque Natural de Jandia, einen traumhaft schönen Naturpark** auf Fuerteventura. Highlights sind die **Punta de Jandia** und der Strand **Cofete**.

Die Punta de Jandía ist der südwestlichste Zipfel der Kanareninsel und ein beliebtes Ausflugsziel. Von Morro Jable bis nach Costa Calma erstreckt sich der Strand der Halbinsel Jandía auf über 21 km Länge. Eine Besucherattraktion ist der Leuchtturm, der **Faro de Jandía**, der förmlich im Atlantik liegt und Besuchern einen traumhaften Ausblick auf das tosende Meer bietet.

Danach fahren Sie von Morro Jable über eine traumhafte unbefestigte Straße ins Gebirge und auf der anderen Seite wieder runter ans Meer zu dem winzigen Ort **Cofete**. Nicht nur der Strand welcher etwa zwei bis drei Kilometer breit und mehrere Kilometer lang ist lohnt einen Besuch. Die atemberaubende Kulisse von dem weißen, feinen Sand, dem blauen Meer und der felsigen Umgebung erschafft ein wildromantisches Bild.

Auffälligstes Bauwerk im Ort selbst ist sicherlich das Gebäude, in dem die Bar Cofete ihre Türen geöffnet hat. Mit seiner massiven Erscheinung dominiert das Bauwerk den kleinen Ort. Nicht zu verfehlen ist er also, der Weg zu einem erfrischenden Getränk oder zu einem Kaffee.

12. November : Nach dem Frühstück machen Sie einen Ausflug zur Nachbarinsel **Lobos**. Nur eine schmale Meerenge trennt Fuerteventura von der kleinen Insel, die Sie nach einer 20 minütigen Bootsfahrt von Corralejo aus erreichen. Knapp 130 Meter ragt der vor langer Zeit erloschene Vulkan Montana de Lobos als höchste Erhebung in den Himmel hinein. Bereits 1982 wurde die nur sechs qkm grosse und autofreie Insel, die ihren Namen übrigens der einst hier lebenden Mönchsrobbe Lobo verdankt, zum Naturpark erklärt um die einmalig schöne Flora und Fauna schützen.

Beim Anlegen auf Lobos werden Sie am Hafen mit einer Büste von Josefina Plá, die Tochter eines der Leuchtturmwärter der Insel, Leopoldo Plá empfangen. Hinter der Statue von Josefina Plá wartet ein Besucherzentrum, das nicht ausgelassen werden sollte. Dort bekommt der Besucher erklärt, was die Isla de Lobos so einzigartig macht.

Wenn Sie sich für eine gemeinsame Wanderung entlang der Küste entscheiden, starten Sie am besten gegen den Uhrzeigersinn. Als erstes begegnen Sie der Häuseransammlung **Puertito de Lobos** am kleinen Hafen von Lobos der an der Bucht, der Caleta de la Rasca, mit kristallklarem und türkisfarbenem Wasser liegt. Hier befindet sich auch der einzige gastronomische Betrieb der Insel der allerdings nur nach Lust und Laune der Betreiber geöffnet ist. Umliegende Häuser sind Fischerhäuser und Teile einer alten Fischkonservenfabrik, Ein Stück weiter erreichen Sie die **Salzwiesen Las tres Hermanas** und **Las Lagunitas**, streng geschützt und betreten verboten. Sie waren reiche Geldquellen, da aus ihnen Soda und Kali gewonnen werden konnte. Am Ende der Salzwiesen findet sich auch ein Kalkofen, der ebenfalls von Lamberti und Zala betrieben wurde.

Danach geht es durch einen kleinen Agavenwald in Richtung Leuchtturm. Am äussersten Spitz der Isla de Lobos steht der einsame Leuchtturm **Faro de Martiño**. Mit dem Bau des Faro de Lobos wurde 1863 begonnen, das erste Lichtsignal sendete er in der Nacht des 30. Juli 1865 auf das Meer hinaus. Die Lichtquelle wurde mit Olivenöl betrieben, damals Stand der Technik. Noch bis 1968 lebte eine Leuchtturmwärter Familie das ganze Jahr als einzige Bewohner der Isla de Lobos am Leuchtturm. Erst nach 1968 wurde der Betrieb automatisiert und das Wohnhaus schloss für immer seine Pforten. In der Ebene vor dem Leuchtturm ist noch die alte Zisterne zu sehen. Wasser war immer knapp. Mit Lebensmitteln und Brennstoff wurde der Faro Martiño über eine Mole versorgt, die noch unterhalb des Turmes bei genauem Hinsehen zu erkennen ist.



SCHOTTLAND - FÜR - ALLE

Barrierefreie Reisen nach Süd-, West-, Nord-, Osteuropa und vieles mehr

Schottland -für- Alle Ltd. Andreas Schneider & Gabriele Tiedtke , Pinelea, West - Drumliah, Bonar Bridge, IV24 3AA, Schottland

Der Leuchtturm Faro Martiño hat überhaupt eine interessante Geschichte. Einige angehende Literaten zogen sich auf ihm zurück und schrieben dort, neben der Leuchtturmwärter Arbeit, ihre ersten Werke, mit denen sie in Spanien teils sehr bekannt wurden.

Vom Leuchtturm geht es weiter recht flach vorbei an steinigen Buchten zum Vulkankessel **Montaña de la Caldera** bzw. seinem Rest. Weiter Richtung Fährmole führt der Weg vorbei an der alten Saline, welche die kleine Konservenproduktion der Insel mit Salz versorgte. Die Verdunstungsbecken sind noch gut zu sehen, sonst gib es aber nichts zu erkunden.

Nach der Saline taucht die mächtige Bucht **Paso de la Orchilla** auf. Ein riesiger, muschelförmiger Sandstrand. Die Einheimischen nennen ihn daher "La Concha", die Muschel. Vorgelagert ein Riff, das die Brandung und Strömung aus der Bucht hält. Das seichte Wasser erwärmt sich über den Tag in der Lagune und so wird sie an heißen Sommertagen zu einer traumhaften türkisfarbenen "Badewanne" in der gefahrlos geschwommen werden kann. Vor dem Riff ankern Boote, denn einfahren ist verboten. Am westlichen Strand liegen, recht schäbig überdacht, die ersten Ausgrabungen römischer Überreste. Am östlichen Strand verstecken sich, kaum sichtbar, fünf Bronze Mönchsrobben, die daran erinnern sollen, warum die Insel ihren Namen trägt. Im Anschluss erreichen Sie wieder Sie wieder die Fährmole und das Restaurant .

Ach ja, der Rundweg kann auch abgekürzt werden - Zum Leuchtturm führt ein Weg `quer über die Insel.

14. November: Heute heisst es leider Abschied nehmen. Rechtzeitig werden Sie zum Flughafen gebracht, von wo aus Sie zurück nach Hause fliegen.

Leistungen :

- 7 x Übernachtung im **4* H10 Ocean Suites Hotel Corralejo**, incl. Halbpension, wie beschrieben
- deutschsprachige Reiseleitung für den gesamten Aufenthalt.
- qualifizierter deutschsprachiger Tourguide bei den Tagesausflügen
- modernen (rollstuhlgerechter) Bus für die Transfers und Ausflüge
- Ausflüge, Eintrittsgelder, Fähre nach Lanzarote und Lobos, wie oben beschrieben,
- Mittagessen am 8., 9. und 10. November

Preis : € 1.890 p.Person im Doppelzimmer - EZ Zuschlag € 590

- Nicht enthalten ist die Anreise, die wir gerne für Sie organisieren
- Die Vermittlung einer Reiseassistenz übernehmen wir gerne für Sie
- Änderungen der Tagesabläufe sind nicht vorgesehen, manchmal aber leider nicht vermeidbar.